



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

320/11

1

Sitzungsvorlage

Datum: 14.11.2011

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	08.12.2011	
2.				
3.				
4.				

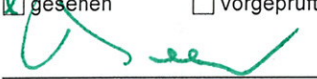
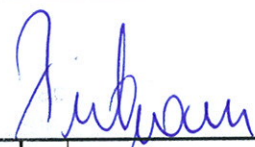
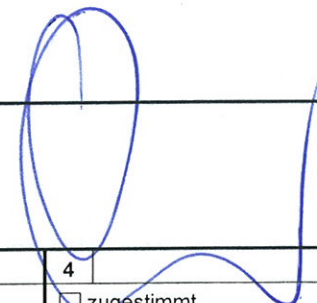
Buslinienkonzept - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Juni 2012

Beschlussentwurf:

- 1) Der Ausschuss stimmt einer verbesserten Anbindung der Auerbachstraße an das Stadtzentrum zu.
- 2) Der Ausschuss stimmt einer verbesserten Erschließung des Bereiches Burgstraße / Bourscheidtstraße zu.
- 3) Der Ausschuss stimmt einer verbesserten Erschließung des Bereiches Wilhelmstraße / Grachtstraße zu.

Kenntnisgabe:

- 4) Der Ausschuss nimmt die Zurückstellung der Anbindung des Haltepunktes St. Jöris zur Kenntnis.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 	Unterschriften   		
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☒ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

1: Verbesserte Anbindung der Auerbachstraße an das Stadtzentrum

Bisher ist der Einzelhandelsstandort Auerbachstraße über die Bushaltestelle „Lederfabrik“ (auf der Aachener Straße) an das ÖPNV-Netz der Stadt Eschweiler angebunden. Diese Haltestelle wird von den Linien 28, 52 und EW 4 bedient. Die Abfahrten der Linien 28 und 52 erfolgen dabei wegen des Sammelanschlusses der Buslinien am Bushof weitestgehend gleichzeitig.

Zur verbesserten Anbindung der Auerbachstraße an das Stadtzentrum Eschweiler ist – versuchsweise zunächst nur samstags – eine Linienwegänderung auf der Linie 28 vorgesehen. Die Linie 28 würde dann nicht mehr die Haltestelle „Lederfabrik“ bedienen, sondern im 30-Minuten-Takt über die Auerbachstraße geführt. Der Linienweg verlängert sich dadurch um ca. 100 m pro Fahrt und Richtung.

Auf der Auerbachstraße ist für beide Fahrtrichtungen jeweils die Einrichtung einer neuen Haltestelle (in der Nähe des Kreisverkehrs) vorgesehen.

Die Haltestelle „Lederfabrik“ wird montags bis freitags wie bisher sowie samstags weiterhin im 15/30-Minuten-Takt von den Linien 52 und EW 4 bedient.

Ein barrierefreier Ausbau und die Aufstellung von Wartehallen werden mit Blick auf die Kosten für den Probetrieb nicht vollzogen. Der Probetrieb ist für die Zeit eines Jahres begrenzt. In dieser Zeit werden seitens der ASEAG die Ein- und Ausstiegswahlen ermittelt, anhand derer eine Entscheidung über einen anschließenden Regelbetrieb erfolgen soll.

Mehrleistung: ca. 300 Wagennutzkilometer pro Jahr

2: Verbesserte Erschließung des Bereiches Burgstraße / Bourscheidtstraße

Bedingt durch die beabsichtigte Schließung des Bahnübergangs am Jägerspfad wurde der Linienweg der Linie 8 vor zwei Jahren so geändert, dass die damalige Haltestelle „Bourscheidtstraße“ im Einmündungsbereich Bourscheidtstraße/Burgstraße entfallen ist.

Zur besseren Erschließung des betroffenen Wohngebietes ist eine Linienwegänderung der Linie EW 4 über Burgstraße und Bourscheidtstraße mit einer neuen Haltestelle auf der Bourscheidtstraße auf Höhe der Mittelstraße vorgesehen. Der Linienweg verlängert sich dadurch um ca. 120 m pro Fahrt und Richtung.

Aufgrund der gleichgerichteten Einbahnstraßenregelungen sowohl in der Burgstraße als auch in der Mittelstraße ist diese Linienführung nur in der Fahrtrichtung vom Hauptbahnhof zum Talbahnhof möglich.

Die Haltestellen „Röthgener Straße“ und „Karlstraße“ werden von der Linie EW 4 in Richtung Talbahnhof dann nicht mehr bedient. Die Linie 8 bedient diese Haltestellen jedoch weiterhin im üblichen 30-Minuten-Takt.

Ein barrierefreier Ausbau und die Aufstellung von Wartehallen werden mit Blick auf die Kosten vorerst nicht vollzogen. Sofern sich nennenswerte Einsteigerzahlen einstellen, ist eine Ausstattung mittelfristig realisierbar.

Mehrleistung: ca. 700 Wagennutzkilometer pro Jahr

3: Verbesserte Erschließung des Bereiches Wilhelmstraße / Grachtstraße

Zur besseren Erschließung des Wohngebietes Grachtstraße, Wilhelmstraße, Ekkehardstraße im Schülerverkehr ist eine Linienwegänderung der Linie 26 über Wilhelmstraße, nördliche Grachtstraße und Talstraße (anstatt Antoniusstraße) vorgesehen.

Die Überprüfung der Befahrbarkeit der genannten Straßen mit einem Linienbus steht noch aus.

Zwischen den vorhandenen und weiterhin bedienten Haltestellen Bergrath Kapelle und Zechenstraße muss auf der Wilhelmstraße eine neue Haltestelle eingerichtet werden.

Ein barrierefreier Ausbau und die Aufstellung von Wartehallen werden, mit Blick auf die Kosten vorerst nicht vollzogen.

Der Linienweg verlängert sich dadurch um ca. 500 m pro Fahrt und Richtung.

Mehrleistung: ca. 1.000 Wagennutzkilometer pro Jahr

4: Anbindung des Haltepunktes St. Jöris im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Ringbahnstrecke ab Dezember 2012 / Optimierung des Fahrtenangebotes in Dürwiß

Im Rahmen der Reaktivierung der Ringbahnstrecke der Euregiobahn zwischen Alsdorf und Stolberg ist für Dezember 2012 die Einrichtung eines neuen Haltepunktes in St. Jöris vorgesehen. Hierzu war eine entsprechende Verlängerung der bestehenden Linie EW 4 zu diesem Haltepunkt vorgesehen.

Die Verlängerung des Linienweges von der bisherigen Endhaltestelle St. Jöris um 700 m pro Fahrt und Richtung zum neuen Haltepunkt ist nur dann sinnvoll, wenn die Zeiten von Bus und Bahn so aufeinander abgestimmt sind, dass Umstiege möglich sind. Dies ist nur bei einer grundsätzlichen Verschiebung der Abfahrtszeiten der Linie EW 4 um ca. 15 Minuten möglich. In diesem Falle wiederum würden aber die heute vorhandenen Anschlüsse der Linie EW 4 am Hauptbahnhof Eschweiler nicht mehr funktionieren.

Bei der derzeitigen Linienführung der Linie EW 4 ist eine optimale Anpassung an die Züge sowohl am Hauptbahnhof als auch in St. Jöris nicht möglich. Hierzu ist eine Auftrennung der Linie erforderlich, die wiederum Konsequenzen für das gesamte Eschweiler Liniennetz und die Anschlussbeziehungen der Buslinien untereinander am Bushof hat.

Da der Haltepunkt St. Jöris frühestens im Dezember 2012 eingerichtet wird, wird die Maßnahme zurückgestellt. Für den Fahrplanwechsel 2013 sollte dann ein Gesamtkonzept erstellt werden, das auch die - ebenfalls zurückgestellte - Optimierung des Fahrtenangebotes in Dürwiß beinhaltet.

zurückgestellt: keine Mehr- oder Minderleistung

Finanzielle Betrachtung:

Die durch die verbesserten Erschließung bzw. Anbindung der Gebiete Auerbachstraße, Burgstraße/ Bourscheidtstraße und Wilhelmstraße/ Grachtstraße bedingten Mehrleistungen in Höhe von rd. 2.000 km jährlich werden Bestandteil des ÖPNV-Umlageschlüssels der StädteRegion Aachen und erhöht infolge dessen den Leistungs- und Finanzierungsanteil der Stadt Eschweiler im Rahmen der zu zahlenden Städteregionsumlage. Auf der Grundlage des prognostizierten Umlageschlüssels im AVV für das Jahr 2012 von 0,92 € je Wagennutzkilometer ergeben sich folgende Mehrkosten:

- *Anbindung Auerbachstraße*

Die Umlegung der Linie 28 über die Auerbachstraße an Samstagen führt zu einer Erweiterung der Fahrleistung um rd. 300 Wagennutzkilometer pro Jahr, was zu voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von jährlich rd. 276,00 € führen wird.

- *Erschließung Bereich Burgstraße/ Bourscheidtstraße*

Die Änderung des Linienweges der Linie EW 4 über die Burg- und Bourscheidtstraße führt zu einer Erweiterung der Fahrleistung um rd. 700 Wagennutzkilometer pro Jahr, was zu voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von rd. 644,00 € führen wird.

- *Erschließung Wilhelmstraße/ Grachtstraße*

Die Umverlegung der Linie 26 über die Wilhelmstraße, Grachtstraße und Talstraße führt zu einer Erweiterung der Fahrleistung um rd. 1.000,00 Wagenkilometer pro Jahr. Hierdurch kommt es zu Mehrkosten von jährlich rd. 920,00 €.

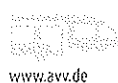
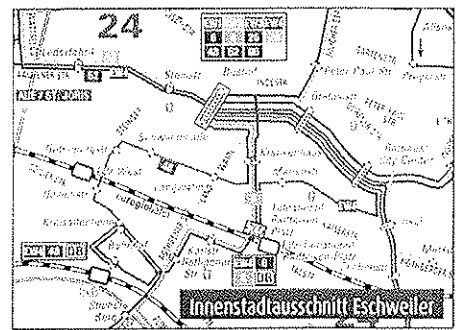
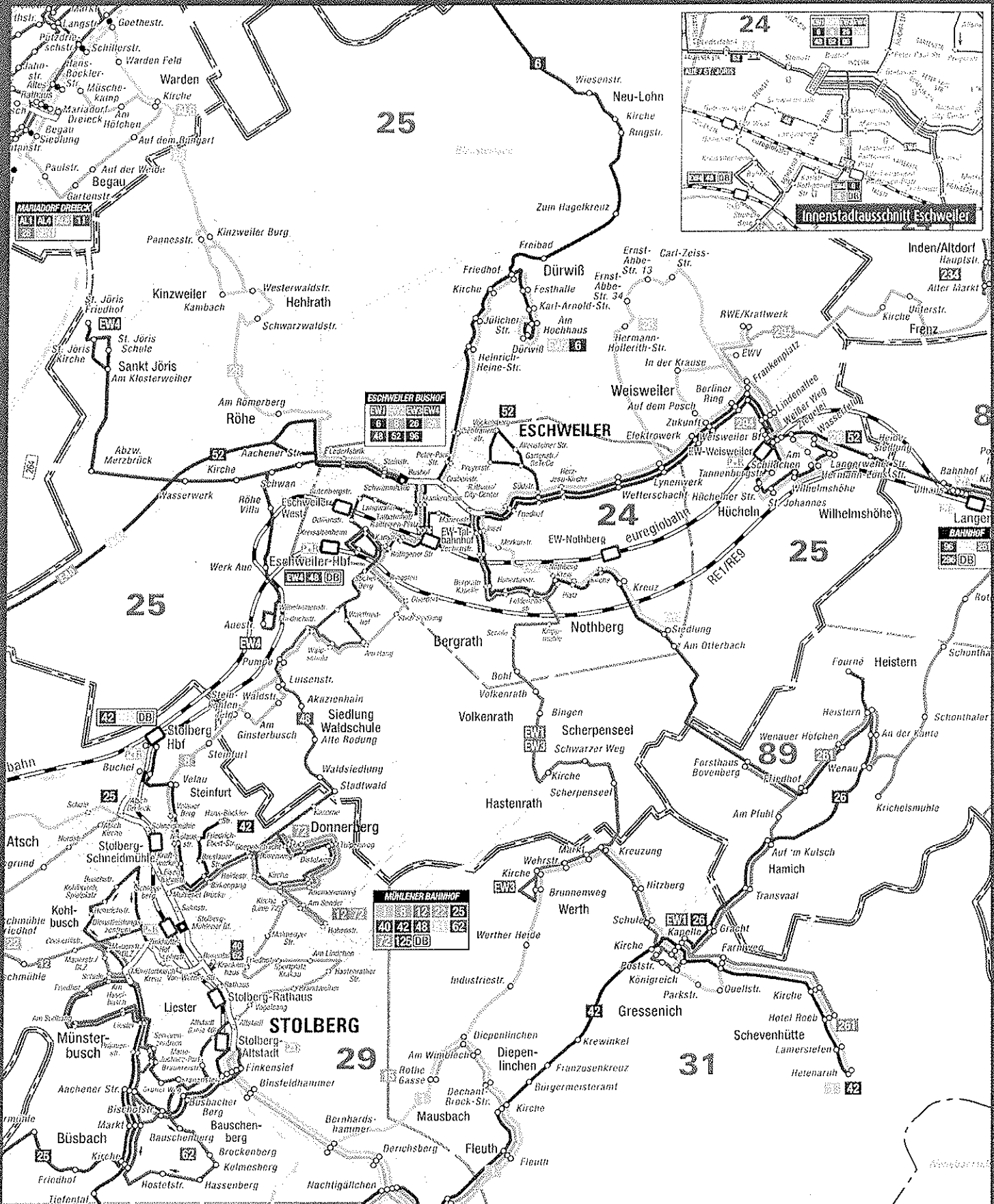
Die Rückstellung der Anbindung des Haltepunktes erzeugt bis auf weiteres keine Mehr- bzw. Minderkosten.

Der auf die Stadt Eschweiler entfallende Anteil aus der ÖPNV-Umlage, der Bestandteil der Städteregionsumlage ist, wird über das bei dem Produkt 16 611 01 01 – Allgemeine Finanzwirtschaft – geführten Sachkonto 53720200 – Städteregionsumlage – Mehrbelastung für ÖPNV – abgewickelt. Die Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1.840,00 € müssen ab dem Jahr 2012 haushaltsverträglich und HSK-konform in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Anlage:

1. Liniennetzplan Stadt Eschweiler 2011

Linienetzplan 2011/12 Eschweiler



Legende

- Schnellbuslinie
- Buslinie & Stadtbuslinie
- Endhaltestelle
- Pendervous-Verknüpfungspunkt
- Bahnhof/Haltepunkt
- Park&Ride
- Stammsgebiet
- Kurzstrecken-Zone
- Nr. Kurzstrecken-Zone
- Staatsgrenze
- Kommunale Grenze